

## Wertvolle Tipps für Familien mit behinderten Kindern

Eberhard Grünzinger veröffentlicht Ratgeber

**Neuried (Ier) - "Alle Kindheiten sind etwas Besonderes", erklärte einst Astrid Lindgren. Darüber dürften sich wohl alle Eltern einig sein, doch hat nicht jedes Kind das Glück unter normalen Umständen aufwachsen zu dürfen. Kinder mit Behinderung, ob geistig, psychisch oder körperlich, haben es in unserer Gesellschaft nicht leicht.**

Doch wird oft vergessen, dass es nicht nur die Behinderten selbst sind, die mit diesem Thema zu kämpfen haben. So leiden die Familien, seien es die Eltern oder die Geschwister, oft enorm unter den speziellen Lebensbedingungen, die ein behindertes Kind mit sich bringt. Diesen Problemen hat sich Eberhard Grünzinger, Leiter einer Beratungsstelle für Familien mit behinderten Kindern und Mitbegründer des Arbeitskreises Geschwisterkinder angenommen und den Familienratgeber "Geschwister behinderter Kinder - Besonderheiten, Risiken und Chancen" im Neurieder Verlag Care-Line veröffentlicht.

Der Sozialpädagoge ist seit vielen Jahren Leiter und Referent von Seminaren für Kinder mit behinderten Geschwistern und deren Eltern. Sein Buch enthält wertvolle Tipps, neueste Studienergebnisse und Erfahrungen von betroffenen Eltern und Kindern und soll das Verständnis und Interesse innerhalb der Familie fördern.

In diesem Bereich gibt es nur wenig Literatur, die zudem meistens sehr wissenschaftlich ausgerichtet ist und so "kam ich auf die Idee, meine zehnjährige praktische Erfahrung in diesem Ratgeber zusammen zu fassen, da die Beschäftigung mit diesem Thema von Seiten der Betroffenen mir sehr am Herzen liegt", erklärt der engagierte Autor.

Im Buch beschreibt er verschiedene Beziehungsmuster von behinderten Kindern zu den nicht behinderten Geschwistern. Er gibt wichtige Ratschläge sowohl für Eltern als auch für die Geschwisterkinder zum Umgang mit der Andersartigkeit ihrer behinderten Familienmitglieder. Hierbei soll durch offene Auseinandersetzung mit der Behinderung die Beziehung zu den Eltern erleichtert werden. Der Ratgeber will Eltern potenzielle Risiken im Umgang mit der Familie aufzeigen, wie etwa die Gefahr bei Benachteiligung oder Bevorzugung des behinderten Kindes. "Bis jetzt waren die Reaktionen ausschließlich positiv", erzählt Eberhard Grünzinger.

*mm*

Datum: 09.03.2006 00:00 U